

Patienteninformation

Magnetresonanztomographie (MRT)

Radiologische Praxis
Standort Mühlweg 7

Dr. med. Kathrin Ruschke
Fachärztin für Radiologie

Dr. med. Susanne Stock
Fachärztin für Radiologie

Dr. med. Friedrich Christian Franke
Facharzt für Radiologie

Tel.: 0345 778-7105

Generelle Hinweise für alle Untersuchungen

- vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin und halten Sie Überweisungsschein und Chipkarte bereit
- bitte füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus
- bringen Sie zum Termin die Voraufnahmen der betreffenden Körperregion auf CD mit
- planen Sie ausreichend Zeit ein (15-30 Minuten Untersuchung sowie Vor- und Nachbereitung)
- nehmen Sie nie Magnetkarten (EC, Kreditkarte etc.) mit ins MRT, diese werden zerstört

Wird mir Kontrastmittel gespritzt?

- Untersuchungen der Knochen und Gelenke, sowie der Wirbelsäule erfolgen in der Regel ohne Kontrastmittel – Ausnahmen sind Fragestellungen nach Entzündung oder Tumoren
- bei geplanter Kontrastmittelgabe muss der überweisende Arzt im Vorfeld Blut abnehmen und die Nierenfunktionswerte (Kreatinin, GFR) bestimmen lassen
- erscheinen Sie bitte nüchtern zur Untersuchung wenn eine Kontrastmittelgabe geplant ist (4 Stunden nichts essen, stilles Wasser ist erlaubt und erwünscht)

Ich habe Angst in geschlossenen Räumen

- die Öffnung unseres MRT-Gerätes ist weiter als bei vergleichbaren Geräten und bei vielen Untersuchungen kann der Kopf außerhalb der Röhre bleiben
- zusätzlich können wir Ihnen ein angstlösendes Medikament verabreichen, hierzu bitte nicht selbst mit dem Auto zur Untersuchung fahren

Ich habe Implantate (Gelenkersatz, Schrittmacher o.ä.) oder Tattoos/Piercings

- bringen Sie zum Termin den Implantatpass mit
- informieren Sie uns über Fremdkörper (z.B. Metallsplitter)
- viele Gelenkimplantate sind unbedenklich für eine MRT-Untersuchung
- Schmuck sollten Sie bitte vor der Untersuchung entfernen, da sich Metall im MRT erhitzt
- bei großflächigen Tattoos kann es ebenfalls zur Erwärmung kommen, eventuell muss die Untersuchung abgebrochen werden
- Patienten mit Schrittmachern, Eventrecordern oder implantierten Defibrillatoren können leider nicht ambulant untersucht werden
- Intrauterinpressare („Spiralen“ zur Verhütung) können bei der Untersuchung verrutschen und müssen nachträglich vom Frauenarzt kontrolliert werden
- Ventile bei ventrikuloperitonealem Shunt (chirurgisch geschaffene Verbindung zwischen Gehirn und Bauchhöhle) müssen ebenfalls kontrolliert werden

Untersuchungen der Oberbauchregion und der Gallenwege

- auch hier gilt: erscheinen Sie bitte nüchtern; vermeiden Sie zusätzlich alles, was eine Entleerung der Gallenblase anregt (Zähne putzen, Kaugummi kauen, rauchen)
- trinken Sie nur stilles Wasser vor der Untersuchung